

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Abonnenten erhalten tagtäglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Bismarck, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von H. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: St. Wunzler 3, Bernstr. 1667. Redaktion und Druckerei: St. Wunzler 3, Bernstr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Abonnementpreis: Vierteljahr (inkl. Frangoband) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 8 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.75 Mk., 2 Exempl. 2.50 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljahr 2 Mk. monatlich 75 Pf. Bei den Postämtern 2.25 inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonn- und Feiertagsnummern 10 Pf. — Anzeigenpreis: die 7spaltige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamt 12 Pf. Von-Setzungsliste Seite 422

Nr. 270.

Magdeburg, Freitag den 19. November 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

## Der Abbruch des Kampfes.

Bedingungslos mußten die Bergklaven der Mansfelder Gewerkschaft nach einem sechswoöchigen, ereignisreichen und harten Kampfe die Arbeit wieder aufnehmen, mußten in den Schacht zurückkehren, ohne erreicht zu haben, daß sie in einem „Rechtsstaat“ von einem auch ihnen gesetzlich gewährleisteten Staatsbürgerrecht Gebrauch machen dürfen, weil eine ganze Welt von Feinden ihnen gegenübersteht, deren Uebermacht sie erliegen mußten. Als letzter, jedoch um so mächtigere Feind trat der Arbeitgeberverband gegen die Streikenden auf den Plan und schlug der Streikleitung die wichtige Waffe: die Abwanderung junger Arbeiter, vollständig aus der Hand. Nachdem der Friedensvertrag vom 27. Oktober gezeichnet war, wandte sich die Streikleitung an eine Reihe Unternehmer, die eine größere Anzahl Arbeiter suchten. Die Streikleitung konnte mit Bestimmtheit darauf rechnen, 14—1700 Mann in kurzer Zeit unterzubringen, worauf sie den Ruf an die Streikenden erging ließ, daß sich diejenigen, die Lust zur Abwanderung hätten, melden sollten. Innerhalb zweier Tage meldeten sich 1354 Mann, von denen auch 300 abgeholt wurden, um — keine Arbeit zu erhalten!

Sofort, als der Plan, durch Entziehung junger Arbeitskräfte einen Druck auf die Generaldirektion auszuüben, der Öffentlichkeit bekannt wurde, trat der Arbeitgeberverband in Aktion, und noch ehe die abgewanderten Bergarbeiter ihr Ziel erreichten, war schon das Verbot, Mansfelder Bergarbeiter einzustellen, an den Arbeitsstellen! In Groß-Lichterfelde bei Berlin wurden 30 Mann verlangt, 14 schickte die Streikleitung hin; keine wurde eingestellt. Nach Hamburg wurden 30 Mann verlangt und auch abgeholt, aber keine erhielt Arbeit, worauf die Hamburger Gewerkschaften ihnen im Gewerkschaftshaus Gastfreibeit gewährten, damit sie sich nach und nach einzeln Arbeit suchen könnten. Nach Zimmerode und Sachhausen i. Th. wurden 38 Mann gefordert, denen für ein ganzes Jahr Beschäftigung für 38 bis 40 Pfennig Stundenlohn versprochen wurde. Dorthin sandte die Streikleitung 32 Mann, die ohne Arbeit in Kassel im Gewerkschaftshaus sitzen und unterhalten werden mußten. In Goslar wird ein Scheibenstand gebaut, und es wurden 12 Mann verlangt, wohn zunächst 10, meistens ältere Leute, geschickt wurden, die eine gute Aufnahme fanden und mit der Arbeit wie dem Unternehmer zufrieden waren. Nach wenigen Tagen schrieben sie, daß es ihnen in Goslar sehr gut gefalle, daß der Unternehmer noch drei Mann wünsche, die auch hingeschickt wurden. Am 11. November erhielten alle 13 ihre sofortige Entlassung, weil Mansfelder Bergleute nicht beschäftigt werden dürfen! Von Buttstädt kam ein Schachtmeister auf die Nachricht hin, daß die Gewerkschaft 500 Mann nach dem Streik ablegen werde, ins Streikgebiet gefahren und bot sich an, diese Zahl an einem Bahnbau einzustellen, weil er sonst Russen, Kroaten und Italiener einstellen müßte, jedoch lieber mit deutschen Arbeitern zu tun habe. Dorthin wurden zunächst 105 Mann geschickt, aber kaum waren die Leute dort, teilte der Schachtmeister mit, daß die Annahme von Mansfelder Bergleuten ihn wahrscheinlich seine Stelle kosten werde! Lieber Italiener und Kroaten, lieber Russen und Chinesen, als an einem deutschen Bahnbau deutsche Arbeiter beschäftigen, die für Anerkennung deutscher Gesetze streifen. Auch diese sind zurückgekehrt.

Dieser Schlag wurde von den Streikenden mit einem Aufschrei der Entrüstung entgegengenommen, aber sie alle empfanden, daß das schwerer und entscheidender wirkte, als selbst Maschinengewehre, Krassierlanzen, ausgepflanzte Seitengewehre und Landfriedensbruch-Paragrafen. Und einer solchen gewaltigen Uebermacht stand der Deutsche Bergarbeiterverband ohne jede Hilfe allein gegenüber, und so blieb nur der Rückzug übrig, zumal Herr Vogelgang von den Gewerkschaften Blankovollmacht erhalten hat, den Kampf nach seinem Gutdünken zu führen und zum Abschluß zu bringen. Nach dem bisherigen Auftreten des Mansfelder Bergherrn, der, hinter Maschinengewehre und Krassierlanzen verstanden, eine „mutige Sprache“ führte, war nicht daran zu denken, daß dieser innerhalb 6 Wochen, vielleicht 6 Monaten nachgeben würde, so daß das Weiterstreifen ein aussichtsloses Verbluten der Organisation bedeutete hätte. Das sahen auch die Vertrauensmänner ein, die am 11. November in Klostermansfeld mit 79 gegen 2 Stimmen den Abbruch des Streiks beschloßen, dem von 14 Belegschaftsversammlungen 13 einmütig zustimmten. Nur in Misdorf stimmte man für die Weiterführung des Streiks, falls der größte Teil ihrer Belegschaft in Selbra

dafür sei. Da jedoch die Resolution in Selbra einstimmig angenommen wurde, war auch die Entscheidung mit für Misdorf gefallen, und damit der Kampf einheitlich abgebrochen. Feierlich, wie der Beginn, noch feierlicher war vielfach der Abbruch. In Klostermansfeld stimmte eine tausendköpfige Versammlung nach Annahme der Resolution das Kampflied „Frisch auf, Kameraden, durch Nacht zum Licht!“ an und sangen es stehend zweimal. Auch andre Versammlungen schlossen mit dem Abzingen dieses Knappensliedes und alle mit dem Gelöbniß, treue Verbandsmitglieder bleiben zu wollen.

In einem Flugblatt an die Streikenden schreibt die Streikleitung:

Wer von uns allen hätte vor 6 Wochen, als wir in unserm Bergrevier einen uns aufgezwungenen Kampf für die Knappenehre aufnehmen mußten, auch nur daran geglaubt, daß wir volle 6 Wochen und noch länger im Kampfe ausharren müßten, um ein nun schon für alle Arbeiter seit 42 Jahren gesetzlich anerkanntes Staatsbürgerrecht auch in Mansfeld ausüben zu dürfen? Niemand hat an die Möglichkeit geglaubt, daß in einem Rechtsstaat, in einem Staate, wo die Gesetze für alle Menschen gelten sollen, ein einziger Mann die Willkür sich herausnehmen dürfe, mehr als 20 000 Staatsbürgern ihr Staatsbürgerrecht zu unterjagen, weil er diesen Staatsbürgern für schwere und aufreibende Arbeit 1 Taler Lohn zahlt, und für diesen Taler auch die Gewinnung seiner Arbeiter kauft.

Durch eine große Anzahl Streikbrecher war unsre gerechte Sache von allem Anfang sehr gefährdet, und unter dem Schutze des Militärs nimmt die Anzahl der Feinde unsrer Sache nicht ab.

Was uns dieses Mal nicht gelang, wird uns ein andres Mal dennoch gelingen, denn wir werden festhalten an der Organisation, trotz alledem, und werden auch für Mansfeld das Organisationsrecht im Kampf erobern. Deshalb Mut und Vertrauen und unerschütterliche Standhaftigkeit zu unsrer gerechten Sache!

Der Landrat von Mansfeld, Herr von Haffel, der in dem sechswoöchigen Kampfe so manche Probe seiner Unparteilichkeit gegeben hat und der täglich gezeigt hat, wie objektiv die Behörden handeln und über den Parteien stehen, hat beim Abbruch des Streiks seinen bisherigen Handlungen noch die Krone aufgesetzt. Im Bureau des Betriebsführers Schimp vom Zirkelschacht hat er den Bergleuten durch Handschlag das Versprechen abgenommen, daß sie aus dem Bochumer Verband austreten und nie wieder Mitglieder werden wollen! Als die Streikenden am 13. morgens nach dem Zirkelschacht kamen, um anzufragen, ob sie wieder anfahren dürften, fanden sie den Eingang durch einen Leutnant, zwei Unteroffiziere und zwölf Soldaten bewacht. Dazu kamen sechs Gendarmen auf der Steigerstraße, die die Ordnung aufrechterhielten, während auf dem Bureau des Betriebsführers der Landrat von Haffel, Amtmann Spielberg und in einer Ecke ein Gendarm anwesend waren! Der Landrat nahm sich die Leute zuerst vor und fragte jeden: „Kennen Sie mich!“ und sagte denjenigen, die ihn nicht kannten: „Ich bin der Landrat von Mansfeld, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben.“ Dann fragte er, weshalb die Leute sich am Streik beteiligt hätten, ob sie dem Bochumer Verband beigetreten, ob sie Soldat gewesen und Mitglieder des Kriegervereins seien. An diejenigen, die Soldat waren, richtete er, der Landrat, dann folgende feierlichen Worte:

Mann! Erst haben Sie den Fahneneid geleistet, haben unserm Kaiser die Treue geschworen und jetzt wollen Sie helfen, unsern Kaiser abzuwehen. Versprechen Sie mir, aus dem Verband auszutreten, sich nicht wieder an sozialdemokratischen Bewegungen zu beteiligen, sondern eingedenk ihres Fahneneids treu zu Kaiser und Reich zu halten, dann werden wir zusammen arbeiten, wie es vorher geschahen ist.

Bei diesen Worten reichte der Landrat den Leuten die Hand und sagte dann dem Betriebsführer: „Nehmen Sie den Mann wieder an!“ Dieser Vorgang steht in der Geschichte der Arbeiterkämpfe in Deutschland wohl einzig da, aber er zeigt, wie die Staatsbehörde mit dem Ausbeutertum liiert ist, und wie die einzelnen Beamten die Geschäfte der Unternehmer besorgen. Die Wiederankegung geht sehr langsam vorstatten, da über jeden einzelnen die Akten erst geprüft werden, so daß bis zum 17. überhaupt kein klarer Bild zu geben ist. Jedoch betrug schon am 13. die Zahl der Abgelegten etwa 600, so daß im ganzen 6—800 auf's Straßenpflaster fliegen werden. Der weiße Schrecken soll proklamiert werden. Noch ist die Stimmung unter den Leuten eine vorzügliche und der Mut ungeschwächt.

Während so die Mansfelder Knappen wieder in den Schacht zurückkehren müssen, ohne Erfolg, aber auch ungebeugt, bereitet das rücksichtslose Vorgehen der Bergherren im Ruhrrevier bereits wieder einen Kampf vor, der an Ausdehnung in den Bergarbeiterkämpfen der letzten Jahrzehnte kaum seinesgleichen finden dürfte. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 18. November 1909.

### Die Berliner Landtagswahl.

Die Wahlmännerstimmen im zwölften Berliner Landtagswahlkreis haben am Dienstag den Bürgerlichen einen unerwarteten Erfolg gebracht. Es wurden insgesamt 174 Wahlmänner gewählt, wovon nur 12 Sozialdemokraten, die andern aber Bürgerliche sind, nämlich 86 Freisinnige, 52 Nationalliberale und 24 Konservative. Der große Vorsprung, den die Sozialdemokratie bei den Hauptwahlen errungen hatte — 326 Sozialdemokraten gegen 203 Bürgerliche —, ist dadurch mehr als ausgeglichen, so daß die Möglichkeit des Verlustes dieses Wahlkreises in die Nähe gerückt ist. Die endgültige Entscheidung wird freilich erst durch die Abgeordnetenwahl gefällt werden. Wie diese ausfallen wird, ist um so ungewisser, als sich heute noch nicht einmal das Zahlenverhältnis der gewählten Wahlmänner mit Sicherheit feststellen läßt.

Nach einer Berechnung sollen 338 sozialdemokratische und 365 bürgerliche Wahlmänner gewählt sein, während eine andre Berechnung den Sozialdemokraten zwei Wahlmänner weniger und den Bürgerlichen zehn mehr gibt. Nicht mit Unrecht erinnert auch der „Vorwärts“ daran, daß schon bei der Wahl von 1908 eine — allerdings nicht so große — Differenz zugunsten der bürgerlichen Kandidaten bestand, die aber dann bei der Abgeordnetenwahl zugunsten des Sozialdemokraten ausgeglichen wurde. Es muß sich nun zeigen, ob die Bürgerlichen imstande sind, alle freisinnigen, nationalliberalen und konservativen Wahlmänner wirklich für den liberalen Kompromißkandidaten, Prediger Runze, an die Urne zu bringen.

Für die Sache des Fortschritts in Preußen würde jedenfalls die Ersetzung des Genossen Adolf Hoffmann durch Herrn Runze ein sehr schlechter Tausch sein. Gerade Adolf Hoffmann paßt ausgezeichnet in das preussische Abgeordnetenhaus — was heilweise keine Beleidigung für den Genossen Hoffmann sein soll. In dieser merkwürdigen Gesellschaft hat nun einmal alles „Parlamentarische“ etwas Unedles und Schändliches, um nicht zu sagen Verlogenes; denn das preussische Dreiklassenparlament ist kein Parlament, sondern, dank seiner Zusammenfassung, bloß die Karikatur einer Volksvertretung. Hier ist die erschreckend „unparlamentarische“ Form, deren sich Genosse Hoffmann so meisterhaft zu bedienen versteht, durchaus am Platze, und weil die Junker das instinktiv fühlen, darum haben sie gerade gegen Hoffmann den größten Haß. Sie werden die Tür mit Girlanden schmücken, wenn an Hoffmanns Stelle der freisinnige Prediger Runze in das Abgeordnetenhaus einzieht.

Schon heute ist ja Runze, und wäre es auch gegen seinen Willen, der erkorene Liebling der gesamten Reaktion. Konservative und Nationalliberale werden versuchen, für ihn ihren letzten Mann an die Urne zu bringen. Schon am letzten Dienstag waren die gesamten Mannschaften der Kriegervereine aufgeboden, um als Schleppe und Zerleuerer für ihn zu wirken. Wenn Runze gewählt wird, so wird er seinen Erfolg der Umständen verdanken: dem schändlichen Werdatschraub, der die Wiederaufstellung seiner Kandidatur erst möglich gemacht hat, der Zusage des Dreiklassenwahlrechts, die das Recht der Mehrheit erdrückt, und der zärtlichen Liebe, mit der sich Junker, Schwabacher und Antifemiten seiner angenommen haben. Ein schöner „Sieg“ für einen „freisinnigen“ Mann!

Vielleicht gelingt es noch, diesen Sieg zu verhindern. Wenn nicht, so kann vielleicht Rindorf-Schöneberg, wo das Mandat des Freisinnigen Reinbacher für die Ungültigkeitserklärung reif ist, bald Ersatz bieten. Aber weit wichtiger als das Schicksal von Moabit oder Schöneberg-Rindorf sind die Lehren, die das Berliner Proletariat aus den erregenden Wahlkämpfen dieser Tage ziehen wird. Geht Moabit wirklich verloren, dann kann diese ihm aus dem Hinterhalt heraus zugefügte Schlappe nur dazu dienen, die Energie des arbeitenden Volkes aufs neue aufzustacheln und nach dem richtigen Ziele zu lenken. Nicht Herr Runze oder Herr Reinbacher oder sonst irgendein gleichgültiger freisinniger Strohmann der Reaktion — das Dreiklassenwahlrecht ist der eigentliche Feind. Mag drum das Berliner Proletariat die schändliche Entrechtung dieses Systems noch schärfer an seinem eignen Leibe spüren — dadurch wird es nur aufgerüttelt zu noch schärferem Kampfe! —

### Die Liberalen in Landsberg-Soldin.

Innere Zerrissenheit, Unentschiedenheit und Schwäche kennzeichnen die Stellung der Liberalen in Landsberg-Soldin, von deren Entscheidung es in der Hauptsache abhängt, ob der Konservative Goldschke oder der Sozialdemokrat



Letzte Nachrichten.

Die Jagd hinter der Freigesprochenen.

Paris, 18. November. Frau Steinheil fuhr am Sonntag nach Besines in die Geinanstalt des Dr. Raffageau unter dem Namen einer Madame Dumont.

Paris, 18. November. Nachdem der Aufenthalt der Frau Steinheil in Besines ausgedehnter worden ist — wie es heißt, durch eine Journalistin, die sich für die Schwester der Witwe ausgab — ist die Freigesprochene nach einem andern Zufluchtsort abgereist.

Paris, 18. November. Die von Frau Steinheil fälschlich des Mordes beschuldigten Personen jetzt einer nach dem andern darauf, daß sie durch die falsche Anschuldigung eigentlich großen Schaden erlitten haben, und eilen sich, wenn auch reichlich spät, das Veräußerte nachzuholen.

Sd. München, 18. November. Die bayerische Kammer der Reichsräte lehnte den Antrag der Abgeordnetenkammer betr. Aufhebung des bayerischen Auslieferungsvertrags mit Rußland ab.

Mh. Gelsingfors, 18. November. Der Landtag lehnte einstimmig den Regierungsentwurf ab, demzufolge Finnland zum Militärstaat des russischen Reiches einen Zuschuß von 20 Millionen Mark gewähren soll.

Mh. Sull, 18. November. Der englische Interminister, der erste Minister, der seit dem Untergang des Cabinets hierzu äußert, hielt gestern hier eine Rede und erklärte, der Antrag bedeute ein Ereignis, das in den letzten 300 Jahren ohne Parallele dastünde.

Mh. Manchester, 18. November. In einer gestern gehaltenen Rede trat Balfour nachdrücklich für eine Tarifreform mit Vorzugsfällen für die britischen Kolonien ein.

London, 17. November. Oberhaus. Lord Lansdowne teilte in der gestrigen Sitzung mit, daß er in der zweiten Lesung der Finanzbill folgende Erklärung einbringen werde.

Brsüssel, 18. November. Die Kammer trat gestern in die Spezialberatung der Oeeresreform ein. Die Truppen waren überfüllt. Bis auf acht Deputierte war die Kammer vollzählig versammelt.

Sd. Brindisi, 18. November. 300 Arbeiter, die in Booten an Festungshäuten beschäftigt waren, wurden vom Sturm übertrajht.

Bereins-Kalender.

Sozialdemokratischer Verein. Bezirk Wilhelmstadt. Freitag abend 8 1/2 Uhr Sitzung der Kassierer und Obmannen im „Votivpark“.

Verein der Fabrikarbeiter. Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt am Sonntag den 20. November, abends 8 1/2 Uhr.

Zentralverband der Maschinenisten und Geizer. Magdeburg. Mitgliederversammlung am Sonntag den 21. November, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund. 6. Bezirk, Magdeburg. Chorproben: Sonnabend den 20. d. M., abends 8 Uhr.

Cracan. Arbeiter-Adfahrerverein Solidarität. Sonnabend den 20. d. M., abends 9 Uhr.

Stein-Otterleben. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 20. d. M. Versammlung bei E. Schütz.

Groß-Otterleben. Laubenzüchter-Verein. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jedes Monats, abends 8 Uhr.

Reinckebeck. Freie Turner. Am Freitag den 19. November Vorstandssitzung, am Sonnabend den 27. November Versammlung bei der Witwe Hoppe.

Zahle. Sitzung sämtlicher Funktionäre und Gewerkschaftsvorstände Montag den 22. November, abends 8 1/2 Uhr.

Weißerhufen. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr.

Wieserleben. Freie Turner. Am Freitag den 19. d. M., abends 8 1/2 Uhr.

Briefkasten.

Hunenburg. Bildende, herreroose Hunde dürfen von den Jagdberechtigten erchieden werden. Caütting. Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wettervorhersage.

Freitag, 19. November: Kälteres Wetter ohne Niederschläge.

Eingebrochen wurde in der Nacht zum Mittwoch in einen Materialwarenladen in der Stenbaler Straße.

Feigesonnen wurden der seit kurzer Zeit hier wohnhafte Arbeiter Jozanin Vabst und dessen Ehefrau.

Heber den Brand der Zuckerfabrik in Weißerhufen wird uns noch gemeldet: Es ist ein Gebäudekomplex, größer als der Alte Markt, ausgebrannt.

Ein Brand entstand in der Nacht zum Mittwoch um 3 1/2 Uhr in einem Flachwerckschuppen des Kohlenlagers von Webe an der Westseite des Zentralfahnhofes.

Zentraltheater. Nur Mizi Gizi und Gottlieb Reed, die mit ihren Darbietungen wieder Bekanntheit erlangten.

Der Geflügelzucht-Verein für Sudenburg und Umgegend wird am Sonntag, 21. November, im Stral-Balast seine Ausstellung eröffnen.

Konzerte, Theater, Sport etc. Stadttheater. In der am Freitag stattfindenden Aufführung der großen Oper „Meffalina“.

Balkalla-Theater. Am Freitag den 19. November geht unter Mitwirkung Meta Michels-Anniele „Es lebe das Leben“.

Freierhoftheater. Donnerstag und Freitag geht zum letzten Male die Ausstattungspoffe „Der Altes-Madel-Manu“.

Der deutsche Holzarbeiterverband. Verwaltungsstelle Magdeburg, beruft zu morgen, Freitag abend 8 1/2 Uhr, nach dem „Sachjenhof“.

Jugend-Bildungsanstalt. Die Teilnehmer an der Trudereibildung am Totenontag versammeln sich vormittags punktlich um 10 Uhr auf dem Hofe des Grundstücks Große Münzstraße 3.

Der Vortrag über die Weltsprache, den Genosse Reus am Dienstag abend hier im „Luitenpark“ hielt, hat den Erfolg gehabt, daß 16 Teilnehmer der Versammlung sich meldeten.

Der erste Schneefall, der am Dienstag nachmittag leise begann, dann immer stärker wurde und so ununterbrochen anhält bis zum Mittwoch nachmittag.

Die Rückkehr der Gelden. Am Dienstag gegen fünf Uhr abends wogte an hiesigen Hauptbahnhof eine dunkle Masse von Reisenden.

Geflügelkühle. Zu der Nacht zum 17. d. M. sind aus einer verchlossenen Laube einer Gartenparzelle an der Westseite 2 Kaninchen und 2 hunte Enten.

Elektrischer Eisenbahnbetrieb. Der preußische Landtag hat im letzten Winter Mittel bewilligt zur Einrichtung des elektrischen Betriebs auf der Strecke Leipzig-Bitterfeld-Magdeburg.

Ein erheblicher Mifstand besteht auf dem hiesigen Hauptbahnhof, der mit den Verkehrsverhältnissen einer Großstadt schlecht in Einklang zu bringen ist.

# H. LUBLIN



**Günstige Gelegenheit**

für

**Weihnachtsgeschenke**

## Tischzeuge Handtücher

Küchen-Handtücher	grün, mit bunten Streifen, 38x75 . . . . . Dgd.	1.25	Küchen-Handtücher	grün, weiß gestreift, klein durchschn., 48x110 Dgd.	3.50
Küchen-Handtücher	grün, mit bunten Streifen, 37x75 . . . . . Dgd.	2.25	Küchen-Handtücher	Halbleinen, grün gestreift, 48x110 . . . . . Dgd.	3.25
Küchen-Handtücher	Halbleinen, grün, bunt gestreift, 48x110 . . . . . Dgd.	4.50			

Drell-Handtücher	weiß-rot gestreift, 40x80 . . . . . Dgd.	1.50	Gerstenkorn-Handtücher	weiß mit roter Kante, 48x100 . . . . . Dgd.	2.75
Drell-Handtücher	weiß gestreift, 48x100 . . . . . Dgd.	3.25	Gerstenkorn-Handtücher	weiß mit roter Jacquard-Kante, 48x110 . . . . . Dgd.	3.35
Drell-Handtücher	weiß und weißbunt gestreift, vorzügliche Qualität, 48x110 Dgd.	4.00	Gerstenkorn-Handtücher	schwerer Qual. m. rot Jacquard-Kante, 48x110 . . . . . Dgd.	3.75
Drell-Handtücher	Halbleinen, schwere Qualität, weiß gestreift, 50x110 . . . . . Dgd.	5.75	Gerstenkorn-Handtücher	extra stark m. roter Jacquard-Bordüre, 48x110 Dgd.	4.75
Drell-Handtücher	Prima Halbleinen, weiß gestreift, gebrauchsfestig, 48x110 . . . . . Dgd.	6.25	Gerstenkorn-Handtücher	Prima Halbleinen, m. breiter Bordüre, 48x110 Dgd.	6.00

Jacquard-Handtücher	weiß Blumen- und Phantasmuster, 47x110 . . . . . Dgd.	4.00
Jacquard-Handtücher	moderne Muster, 48x110 Dgd.	5.15
Nuc-Jacquard-Handtücher	wh. reiz. Phant. u. Blum.-Muster, 50x120 Dgd.	6.50
Jacquard-Handtücher	Halbleinen, weiß, Phantaste u. Blumenmuster, 50x120 Dgd.	7.75
Jacquard-Handtücher	moderne Blumen- u. Gebildmuster, 50x120 . . . . . Dgd.	9.75

### Bunte Tischdecken

Ein Posten Tischdecken	110x110, mit Punkten . . . . . Stück	95
Ein Posten Tischdecken	120x120, mit Punkten . . . . . Stück	1.45
Ein Posten Tischdecken	120x120, ohne Punkte . . . . . Stück	1.65
Ein Posten Tischdecken	130x130, ohne Punkte . . . . . Stück	2.00

**Spezial-Angebot:**  
Ein großer Posten  
weiße  
**Damast-Tischtücher**  
Größe: 115x120 130x135  
jezt **1.35** jezt **1.55**

### Weißer Tischtücher

Ein Posten Weiße Drell-Tischtücher	110x110 75 100x110	65
Ein Posten Weiße halbleinen Drell-Tischtücher	115x125	1.35
dazu passende Servietten, 65x65 . . . . . 4.50		
Ein Posten Weiße Jacquard-Tischtücher	115x125 . . . . .	1.20
dazu passende Servietten, 60x60 . . . . . 3.50		
Ein Posten Halbleinen Jacquard-Tischtücher	115x125 . . . . .	1.75

### Weißer Damen-Taschentücher

Ein Posten Linontücher	. . . . . Dugend	75
Ein Posten Linontücher	. . . . . Dugend	1.40
Ein Posten Linontücher	imit. . . . . Dugend	2.10

### Batisttücher mit breiter Bordüre

Ein Posten merzerisierte Batisttücher	. . . . . Stück	10
Ein Posten merzerisierte Batisttücher	mit Hohlraum . . . . . Stück	14
Ein Posten merzerisierte Batisttücher	mit Hohlraum u. Bordüre . . . . . Stück	24

### Weißer Herren-Taschentücher mit bunter Bordüre

Ein Posten Tücher	mit bunter Bordüre . . . . . Stück	25
Ein Posten merz. Batisttücher	mit eleganter Bordüre und Hohlraum . . . . . Stück	40
Ein Posten Tücher	mit Hohlraum u. bunter Bordüre . . . . . Stück	50

### Gerstenkorn-Wischtücher

60x60 cm, Imit. mit Juchst. Dugend 3.00

### Staubtücher Leder-Imitation mit roter Kante

50x50 cm Dugend 1.75 45x45 cm Dugend 1.50 40x40 cm Dugend 1.20





**Neu!** „Bazara“ feinste 3-Pf.-Zigaretten! In Qualität unerreicht.

**Fr. Buschhagen** Kaninchen in großer Auswahl Gänse, Suppenhühner sowie sämtliches andre Geflügel billigt. 1909.  
**Fr. Beltz Owe.** Buckau, Feldstraße 4.

# Kommunalwähler von Buckau!

Freitag den 19. November, abends 8 1/2 Uhr, im Thalia-Saal, Dorotheenstraße Nr. 14

## Öfftl. Kommunalwähler-Versammlung

Tagesordnung:

- Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen und die gelbe Bewegung. Referent: Stadtverordneter **A. Brandes.**
- Freie Aussprache.

Die Angehörigen aller Parteien sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Volle Redefreiheit für jedermann.  
**Der Einberufener.**

## Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

### Bezirksversammlungen

finden statt:

**Sonnabend den 20. November, abends 8 1/2 Uhr**  
Bezirk Sudenburg in der „Zerbiter Bierhalle“, Schönninger Straße 28.

**Dienstag den 23. November er., abends 8 1/2 Uhr**  
Bezirk Magdeburg-Nord bei Bühne, Kleine Klosterstraße 15/16.  
Bezirk Magdeburg-Süd bei Büchsefeld, Knochenhauerufer 27/28.  
Bezirk Friedrichstadt und Werder bei Hesse, Stephansbrücke 38.  
Bezirk Wilhelmstadt im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c.  
Bezirk Alte Neustadt in der „Krone“, Moldenstraße 48/45.

**Freitag den 26. November er., abends 8 1/2 Uhr**  
Bezirk Buckau in der „Thalia“, Dorotheenstraße 14.

- Tagesordnung in allen Versammlungen:  
1. Vortrag. 2. Preußenaaq. 3. Vorschläge von Delegierten. 4. Verschiedenes.

Die Parteigenossen, besonders die Frauen, werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
Das Mitgliedsbuch ist zur Legitimation vorzuzeigen.  
**Der Vorstand.**

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Magdeburg.

Freitag den 19. November, abends 6 1/2 Uhr, im „Sachsenhof“, Gr. Storchstr. 7

## Außerordentliche Mitglieder-Versammlung sämtl. Bezirke.

- Tagesordnung:  
Beschlussfassung über den abzuschließenden Arbeitsvertrag
- Werte Kollegen! Aller Voraussicht nach wird diese Versammlung das letzte Wort in unserer Lohnbewegung zu sprechen haben. Wir bitten deshalb, pünktlich sofort nach Schluss der Arbeit in die Versammlung zu kommen.  
Die Lokalverwaltung.  
Guter Tage es dem ändern. Nur Mitgliedsbuch oder Streikkarte legitimiert.

**Calbenser Konsumverein**  
E. G. m. b. H.  
Sonntag den 21. November, nachmittags 3 Uhr  
**Generalversammlung**  
im Deutschen Hause.  
Tagesordnung:  
1. Rechnungslegung über das Geschäftsjahr 1909.  
2. Entlastung des Vorstandes und Verteilung des Uberschusses.  
3. Beschlussfassung über eine Steuerbesenntigungsordnung für die Mitglieder und deren Angehörige.  
4. Verschiedenes.  
**Der Aufsichtsrat. Engler, Vorsitzender.**

**Gr.-Ottersleben u. Umg.**  
**Naturheilverein**  
Sonntag den 21. November 1909 in Strumpfs Lokal  
**Großer Experimental-Vortrag**  
auf dem Gebiete der Hypnose und Suggestion  
Vortragender: **S. Kuthemann.**  
Anfang 8 Uhr. 1907 Eintritt 25 Pf.  
Kinder haben keinen Zutritt.  
Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

**Kanarien-Ausstellung**  
Am Sonntag den 21. und Montag den 22. d. M., von vorm. 9 bis nachm. 8 bzw. 6 Uhr, veranstaltet der **Verband von Kanarienzüchtern** in Magdeburg (gegründet 1894) seine 16. **allgemeine Ausstellung von Kanarienzüchtern**, mit Geräten, Futterartikeln etc. in den Sälen der **Reichskrone**, Jakobstraße 42. In beiden Tagen werden die Gefangenen zwecks Befestigung der Hängel von 10 bis 11 Uhr und nachm. von 1/4 bis 1/2 Uhr geöffnet. Ein Eintrittsgeld wird erhoben: Für Erwachsene 40 Pf. (einschl. Jücker), für Kinder 10 Pf.  
**Der Vorstand.**

**Neu!** „Helle Sachsen“ feinste 2 1/2-Pf.-Zigaretten! In Qualität unerreicht.

**Theater im Konzerthaus** (Heiner Saal).  
Sonntag den 21. November  
Gastspiel des **Hauptballet-Ensembles!** 1907  
**Der Müller und sein Kind**  
Volkstragödie von Ernst Haupt.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Eintrittspreise mäßig. Vorverkauf bei Herrn Elenat im Café.

## Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Osterwieck

Am Montag den 29. November 1909, abends 8 Uhr, im Rahmannschen Gasthaus (Brauerei Girsch):

## Wahl-Versammlungen

- Im hintern Gastzimmer unter Leitung eines den Arbeitgebern angehörenden Vorstandes-Mitgliedes: Neuwahl von 16 Vertretern der Arbeitgeber für die Generalversammlung durch die Arbeitgeber. 1904
- Im großen Saal unter Leitung eines den Kassennmitgliedern angehörenden Vorstandes-Mitgliedes: Neuwahl von 37 Vertretern der Kassennmitglieder für die Generalversammlung durch die wahlberechtigten Kassennmitglieder. Zu diesen Wahl-Versammlungen laden ich sämtliche Arbeitgeber bzw. alle wahlberechtigten Kassennmitglieder hiermit ein. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassennmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Osterwieck, den 14. November 1909.  
**Allgemeine Ortskrankenkasse Osterwieck.**  
H. Langenstraß.

## Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Osterwieck

Am Montag den 29. November 1909, abends 9 Uhr, im Rahmannschen Gasthaus (Brauerei Girsch):

## Ordentliche Generalversammlung

- Tagesordnung:  
1. Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern (1 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer).  
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.  
3. Wahl von 4 Krankenkontrollen.  
4. Beschlussfassung über Verbilligung eines Beitrags zu den Kosten der Unterhaltung der hiesigen Diakonissenstation.  
5. Berichterstattung über den 6. Kongreß der Krankenkassen Deutschlands.  
6. Berichterstattung über die Generalversammlung des Krankenkassenverbandes der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.  
7. Geschäftliches.  
Osterwieck, den 14. November 1909.  
**Allgemeine Ortskrankenkasse Osterwieck.**  
H. Langenstraß.

120 Pferde **Zirkus** 200 Personen  
**SCHUMANN**  
Magdeburg, im festen Zirkusgebäude, Königsstr.  
Freitag den 19. November, abends 8 Uhr  
**Große Clown- und Komiker-Vorstellung!!**  
Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorzuheben:  
**Les François** (3 Damen, 1 Herr)  
Spanisches Bolero geritten von den Herrn Ernst u. Def. Schumann  
Das vierfache Tandem ger. v. Herrn Ernst Schumann  
Mlle. Zaira in ihrem Entlebungsg. alt am fliegenden Trapes —  
**Mr. Florio** in sein. afrikanisch. Trommel  
Morgen **Sonabend** den 20. November  
Abd. 4 Uhr **2 gr. Vorstellungen!** Abends 8 Uhr  
Vorverkauf für alle Plätze bis abends 6 Uhr im Zigarettengeschäft von C. Jacobs, Ulrichsbogen. Teleph. im Zirkus 690.  
Borzügliche Restauration im Zirkus.  
Alles Nähere die Plakate.

**Kaiser-Theater**  
Heute Freitag 1874  
Programmwchsel!  
Bombenprogramm  
Dauer ca. 3 Stunden.

**Aschersleben Volksverein**  
Donnerstag, 18. Nov., ab. 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
Tagesordnung: Wicht. Parte- und Vereinsangelegenheiten. Das Erscheinen der Genossen und Genossin ist sehr erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Süctenhof-Theater**  
Einladung zur Wahlversammlung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer  
Ortskrankenkasse der Tischler und Stuhlmacher zu Magdeburg.

**Geflügel-Ausstellung**  
Unfre 1909  
findet am Sonntag den 21. und Montag den 22. November d. J. im „Marktischbüschen“ statt.  
**Geflügelzucht-Verein Streifer Magdeburg-Neustadt**

## Deutsch. Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.  
Bureau: Gr. Mühlstraße 8, 1 Tr. — Telefon-Anschluß Nr. 1912  
Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 1/2 bis 12 Uhr, am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr.

## Versammlungen finden statt:

**Sonnabend den 20. November, abends 8 1/2 Uhr**  
Bezirk **Groß-Ottersleben** im Lokal der Witwe **Strumpf.**  
Bezirk **Lemsdorf** im Lokal des Herrn **Jul. Cäsar.**  
Bezirk **Salke** im Lokal des Herrn **Aug. Bartels.**  
Bezirk **Wilhelmstadt** im **Luisenpark**, Spielgartenstraße 1c.  
Auf der Tagesordnung der Versammlungen steht:  
1. Vortrag. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.  
Referenten sind: Heinrich Wunderling, Alwin Brandes, Karl Hoffmann und Fritz Holzappel. In Wilhelmstadt findet nach dem Vortrag des Genossen Holzappel über **Geschichte und Zweck der Polarisierung** noch die Wahl eines Vorstandsmitglieds, ferner die Wahl der Bezirksleitung und Kartellbelegierten statt.  
Wir weisen noch einmal darauf hin, daß nunmehr für alle Mitglieder eine Fragekarte ausgefüllt sein muß. Wo das nicht geschähen ist, muß die Beantwortung am Sonntag als letzten Termin unter allen Umständen erfolgen. Wir bitten, das beachten zu wollen.  
Mit Gruß **Die Verwaltung.**

**Konsumverein für Quedlinburg u. Umg.**  
E. G. m. b. H.  
Sonntag den 21. November, nachmittags 3 Uhr  
im „Kaiser Friedrich“  
**Generalversammlung**  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht von 1908 bis 1909, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.  
2. Bericht des Aufsichtsrats.  
3. Beschlussfassung über Verteilung der Ertrübrigung.  
4. Geschäftliches.  
1898  
F. A. Hermann Greß, Vorsitzender.  
Für **Thale** findet die Versammlung am Sonntag, 28. November, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur grünen Tanne statt. Näheres siehe Anhang in den Verkaufsstellen.

## Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.  
Bureau: Knochenhauerufer 27/28 Fernsprecher 404.  
Versammlungen finden statt:  
**Sonnabend den 20. November, abends 8 1/2 Uhr:**  
Bezirk **Neue Neustadt** im Lokal des Herrn **Kopppehl**, Fabrikenstraße 5/6.  
Bezirk **Sudenburg** im Lokal des Herrn **Raumann**, St.-Michael-Straße 16.  
**Sonntag den 21. November, nachmittags 3 1/2 Uhr**  
Bezirk **Ottersleben** im Lokal der Witwe **Strumpf**, Breite Straße 18.  
Tagesordnung in allen Versammlungen:  
1. Vortrag. 2. Wahl der Bezirksleitung. 3. Verschiedenes.  
Referenten sind: Kollege **Dito Frenzel**, Genosse **August Fabian** und Kollege **Gustav Faust**.  
Kollegen! Der wichtigen Tagesordnung wegen wird erwartet, daß ihr vollzählig und pünktlich erscheint.  
**Die Verwaltung.**  
NB. Der Notizkalender für das Jahr 1910 ist erschienen und wird jedem Kollegen zur Anschaffung empfohlen. Bestellungen werden von den Hilfskassierern entgegengenommen. Der Preis beträgt 50 Pfennig.

**Einladung zur Wahlversammlung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer**  
Ortskrankenkasse der Tischler und Stuhlmacher zu Magdeburg.

**Gr.-Ottersleben u. Umg. Naturheilverein**  
Sonntag den 21. November 1909 in Strumpfs Lokal  
**Großer Experimental-Vortrag**  
auf dem Gebiete der Hypnose und Suggestion  
Vortragender: **S. Kuthemann.**  
Anfang 8 Uhr. 1907 Eintritt 25 Pf.  
Kinder haben keinen Zutritt.  
Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

**Raucht** „Kleine Sachsen“ feinste 2-Pf.-Zigaretten!

# Voranzeige!

Sonnabend den 20. November, nachm. 4 Uhr

Öffne ich in Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Strasse 114-115 ein drittes Schuhgeschäft. Durch direkten gemeinsamen Einkauf sowie grosse Abschlüsse für meine Geschäfte in Magdeburg-Sudenburg, Dessau und Burg bin ich in der Lage, gut und enorm billig einzukaufen. Diese Vorteile kommen einer verehrten Kundschaft wieder zugute.

Es liegt in Ihrem eignen Interesse, sich meine Auslagen anzusehen und zu überzeugen, dass ich in der Lage bin, Ihnen zu erstaunlich billigen Preisen von wirklich erstklassigen Stiefel zu verkaufen.

Ich führe in jeder Preislage nur reelle Schuhwaren.

Geschäfts-Eröffnung am Sonnabend den 20. und Sonntag den 21. Novbr. schenke ich jedem Käufer ein Paar elegante Pantoffel.

Novbr. schenke ich jedem Käufer ein Paar elegante Pantoffel.

Ausserdem erhält der erste Kunde und die erste Kundin je ein Paar elegante Strassentiefel im Werte von Mark 7.50 **vollständig umsonst.**

An die verehrte Einwohnerschaft von Magdeburg-Sudenburg und Umgebung richte ich die ergebene Bitte, mein streng reelles Unternehmen durch Ihren Zuspruch gütigst zu unterstützen.

Freundliche, zuvorkommende Bedienung zusichernd, zeichne ergebenst

## Schuhhaus Eugen Tamm

Magdeburg-Sudenburg

114/115 Halberstädter Str. 114/115.

## Wie ein Ei dem andern



so gleicht die beliebte . . . .  
van den Bergh'sche  
Margarine-Marke

### Vitello oder Clever-Stolz

der besten Naturbutter und zwar infolge ihres ausserordentlichen Buttercharakters, ihres köstlichen Wohlgeschmacks und ihres feinen Aromas. . . . .

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

### ZENTRAL THEATER

Das phänomenale Riesen-Programm u. a.  
**Althoffs** in ihrem einzig dastehenden 4fach, Original-Jockey-Akt  
**14 Original-Fazzan-Araber**  
**Mizi Gizi** in ihren Originalszenen  
**Ada Pagini** (vgl. ital. Kammer-Virtuosin)  
**Reeck** in seinen aktuellen Schlagern  
**Kaufmann-Truppe** und weitere 5 erstklass. Spezialitäten 5  
Voranzeige!  
Sonntag den 21. November  
**Preziosa** Roman-Schauspiel in 4 Akten von Pius Alexander Wolff Musik von C. M. v. Weber

# H - - - - - n

Sämtliche  
**Operntexte** 20 25 50 und 80 Pf.  
**Opernführer** 15 Pf.  
**Operntexte** 50 Pf.  
sowie klassische  
**Dramen u. Schauspiele** 10 und 20 Pf.  
Ferner  
**Einführungen in Dramen und Opern** 10 Pf. empfehl.

**Buchhandlg. Volksstimme**  
Große Münzstraße 3

Jeden Sonnabend:  
**Frische Fisch- u. Meeresfrüchte**  
Räucherwaren  
**Marinaden - Dessertieren**  
**Anna Busse**  
1570 Wilhelmstadt  
Olvenstedter Str. 36.

**Dankfagung.**  
Für die liebevolle Pflege meiner Mutter, die ich am 19. d. M. im Alter von 85 Jahren im Kreise meiner Lieben verabschiedet habe, spreche ich meinen tiefsten Dank aus.  
Insbesondere danken wir Herrn Dr. Kramer (Magdeburg) für seine zu Herzen gehenden Trostworte am Grabe.  
1905  
Neuhaldensleben, 16. Nov. 09.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Familie Siebert.**

Kauf jeden Posten  
**Raninchen Seyfert**  
923 Südbischhofstraße 25.

**Dankfagung.**  
Für die liebevolle Pflege meiner Mutter, die ich am 19. d. M. im Alter von 85 Jahren im Kreise meiner Lieben verabschiedet habe, spreche ich meinen tiefsten Dank aus.  
Insbesondere danken wir Herrn Dr. Kramer (Magdeburg) für seine zu Herzen gehenden Trostworte am Grabe.  
1905  
Neuhaldensleben, 16. Nov. 09.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Fritz Müller und Kinder.**

**Dankfagung.**  
Für die liebevolle Pflege meiner Mutter, die ich am 19. d. M. im Alter von 85 Jahren im Kreise meiner Lieben verabschiedet habe, spreche ich meinen tiefsten Dank aus.  
Insbesondere danken wir Herrn Dr. Kramer (Magdeburg) für seine zu Herzen gehenden Trostworte am Grabe.  
1905  
Neuhaldensleben, 16. Nov. 09.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Otto Bote und Familie.**

**Eldorado**  
Gr. Junkerstr. 12  
von 11 bis 2 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Abends 7 Uhr:  
Varieté-Vorstellung  
**Damen-Ringkampf**  
Neue Kabarett-Typen.

Am Dienstag nachmittag 4 Uhr starb nach längerem Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, der Juvvalide  
**Georg Kleeberg**  
im Alter von 55 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Witwe Kleeberg nebst Kindern.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Neustädter Leichenhalle aus statt. 919

Statt besonderer Meldung.  
Am Mittwoch früh 8 Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser Bruder, Schwager und Neffe, der Dreher  
**Hermann Bergzog**  
im 49. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrubt an  
Die trauernde Witwe  
**Anna Bergzog geb. Bierhals.**  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, vorm. 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

## Inserate aus Burg.

**Burg. Zum Totenfest!**  
Empfehle ferrige Kränze u. Kreuze in geschmackv. Ausfüh. Schnell, neuere schon jetzt eingegan. **Ernst Prokatzky** 1909  
Burg, Zerbter Promenade.

**Burg. Zum Totenfeste empf.**  
in gr. Auswahl Kränze, Kreuze, Girlanden, u. Zimmerbäume u. Laubenzweige, Beleg, d. Gräber, **E. Ulrich, am Friedhof.**

**Burg. Empf. bestm. Landbutter**  
butter u. Käse, Tagelager, **H. Polsterbutter** (Zentral-Post) (Wiedern), fr. süßes Pfannkuchen **Fr. Kurbach, Kapellenstr. 7.**

**Burg. Dienstl. zur gefüll. Blumenthaler Straße 37 eine Reparat. - Werkstat.**  
erichtet hohe und breit, gefällig, mit reicher Arbeit, um geringsten Preisen. **Karl Specht, Schuhmacher.**

**Burg! Jeden Freitag: Frisch gestampfte Grünkohl.**  
Kug. Karins, Reichstr. 24

**Burg! Empfehl. jeden Freitag: fr. geschmpft. Grünkohl, Lampe, Leucht.**

**Burg! Son. jeh. an jeh. Freitag: fr. frisch gest. Grünkohl.**  
**Karl Behler, Schartner Str. 25.**

**Burg. 1700 Burg. Jeden Freitag: Frische Würst.**  
Sonnabend: **Roschendorfer, Paul Fittige.**

**Burg. Jeden Freitag: Frische Würst.**  
Sonnabend: **Roschendorfer, Paul Fittige.**

**Burg. Jeden Freitag: Frische Würst.**  
Sonnabend: **Roschendorfer, Paul Fittige.**

**Burg. Jeden Freitag: Frische Würst.**  
Sonnabend: **Roschendorfer, Paul Fittige.**

**Burg** **Heinrich Reinecke Markt 13**  
1979 empfiehl seine  
**Schuhwaren**  
zu billigen, streng festen Preisen  
Reparaturen schnell, sauber u. billig

**Burg Billig! Billig! Emaillwaren**  
(Wanderlager) 1919  
Wegen reichen Zuflusses meiner Waren habe ich meinen Verkauf bis 21. November verlängert. Alles Geblende ist neu eingetroffen und verkaufe zu herabgesetzten Preisen: Teller, Schüsseln, Tischebe von 10 Pf. an, Nachtgeschirre von 25 Pf. an, Servietten 15 Pf., Glas von 50 Pf. an. Güter, 11 Dier groß, 75 Pf., schwere Ware, Pratzfaunen mit Zedel in allen Größen. Einen Posten Wajchgarnituren, deforiert, zu sehr billigen Preisen.  
**Verkaufplatz: Schartauer Str. Nr. 49. Robert Ullrich aus Thale a. H.**

**Burg** **Burg**  
Jed. Freit. u. Sonnab. fr. gest. Grünkohl, Obst u. Gemüsehbl. **E. Müller, Markt 27.**  
Jed. Freit. u. Sonnab. fr. gest. Grünkohl, Obst u. Gemüsehbl. **Bierau, Frankfurterstr.**

**Burg Gesangverein Einigkeit Burg**  
Sonntag den 21. November (Toten Sonntag)  
im „Grand Salon“  
**Großer Theater-Abend**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Sie liebt** 1887  
Schauspiel in 5 Akten von Max Böttger.  
Saalöffnung 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.  
Roxten sind zu haben bei **Georg Reinecke, Richard Böttger, im „Grand Salon“** sowie bei sämtlichen Mitgliedern.  
Es lobet freudlichst ein **Das Komitee.**

**Läger.** en gros **Sträßenbesen en détail**  
**Rohe- und Kofos-Decken**  
und jämtl. Wärschenwaren  
empfehl. billigt in guter Qualität  
**H. Bleßmann, Wärschenfabrik,**  
Petersberg 10, Ecke Jakobstraße.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag den 19. November 1909  
Burg, Wärschenfabrik  
**O. Michels-Kuciel**  
**Es lebe das Leben!**  
Sonnabend den 20. November  
Jeh. 6. Freit.  
**Die größte Sünde.**  
Sonntag den 21. November 1909  
Burg, Wärschenfabrik  
**O. Michels-Kuciel**  
**Die Sünde des Lebens**  
oder **Die Ränigin des Lebens**  
Schauspiel von Gust. Haupt  
Sonntag, 21. Uhr. Keine Preise.  
**Ein Traum in der Nacht zum Totenfest.**  
Sonnabend u. 5 Akten.  
Zus. Schpiel bei Schauspiel **Walhalla-Theater** am 20. November.

**Wilhelm-Theater**  
Sonntag den 19. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die Fledermans.**  
Sonntag den 20. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die gefährdete Frau.**  
Sonnabend den 19. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die gefährdete Frau.**  
Sonnabend den 19. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!

**Stadt-Theater.**  
Freitag den 19. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die Fledermans.**  
Sonnabend den 20. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die Fledermans.**  
Sonnabend den 20. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!

**Wilhelm-Theater.**  
Freitag den 19. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die Fledermans.**  
Sonnabend den 20. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!  
**Die Fledermans.**  
Sonnabend den 20. November 1909  
Schäufelung mit Inzern!

10 11 10 0









# Gummischuhe

Echte Russen und Amerikaner  
deutsche Fabrikate

für Kinder Damen Herren

von 90 Pf. 1.20 2.00 Mk. an

## Hugo Nehab

Johannisbergstraße 2

1722

### Herren-

Anzüge u. Paletots, auch  
**Teilzahlung**  
Liefert in feinsten Ausführungen  
**C. A. Brück, Meister,**  
zu vorlängl. Rock- u. Zugschneid.  
Buckau, Dorotheenstraße Nr. 10.  
Lager in- u. ausländisch. Stoffe  
schöne Auswahl in fertig. Herren-  
Damen- und Kinder-Anzüge  
Arbeiter-Kleidung, Lederhosen,  
Zwillingen, Stoffhosen aller Art.



**Solide Haus-  
Küchengeräte  
Lampen**  
mit vorzügliche  
Brennern, außer  
preiswert.  
Sämtl. Ersatz-  
teile einzeln.  
**Otto Janoschke**  
vorm. C. Marquardt  
Gr. Junkerstr. 6.  
d. „Buckauer Bier-  
halle“ gegenüber

### Achtung Möbel!

2 für Kleiderschrank 25 Mk. do.  
Bettsofa 25 Mk., gut erhaltenes  
Blüchlofa 40 Mk., Kommode  
20 Mk., Trumeau mit geschliff.  
Glas und Stufe 35 Mk., Sofa-  
tisch 10 Mk., rote Blüchgarantur  
65 Mk., Küchenschrank 20 Mk.,  
Stühle 3 Mk., Bettstelle mit  
Matratze 25 Mk., Waschtische  
25 Mk., verkauft 1961

**Lorenz**  
17 Peterstraße 17.

### Holzschuhe

gefüllt, mit zwei Schnallen  
**Mk. 2.75**  
gefüllt, mit Schäften  
**Mk. 4.75**  
und andre Sorten empfehle.

**H. Reichardt**  
M.-Neustadt, Lübecker Str. 120a

**Sofort Stellung!!!**  
Der „Deutsche Arbeitsmarkt“  
807 liegt aus: Begehalle  
**Schuhbrücke 10**

# S.M.

In allen besseren Geschäften  
erhältlich!

### Braten, Fische und Gemüse

geraten vorzüglich bei Verwendung von **Siegerin-** und **Mohra-**  
Margarine anstelle teurerer Meiereibutter! Die Ersparnis ist bedeutend!

1031



Ein  
schlimmes  
Ende

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte  
Palmrin durch eine billige Nachahmung  
zu erliegen. Wir bitten daher beim Einkauf  
genau auf den Namen Palmrin und den  
Schriftzug Dr. Schlink zu achten und Nach-  
ahmungen, die oft unter täuschend ähnlich  
klingenden Namen angeboten werden,  
zurück zu weisen.

**H. Schlink & Cie. H.G.**  
Hamburg · Mannheim  
Alleinige Produzenten  
von Palmrin.



## Kuli-Würfel

fix und fertige

Einbrenne, Mehlschwitze, Braunmehl

**10 Pf.** mit garantiert reiner Naturbutter hergestellt, weiß, hell u. dunkel-  
braun, 1 Würfel für ein Familiengericht. — Überall zu haben. **10 Pf.**

Vertreter und Lager: **Paul Horlitz, Magdeburg, Holzhof 7.**  
Fernsprecher 5313.

Alleiniger Fabrikant: **Johannes Walter, Dresden-N. 16.** 9762

Sprechapparat neuer mit  
Stimm-  
festigkeit **Briefpostetten** empfehlen die  
Buchhandlg. Volksstimme



**Arbeiter-  
Stiefel**

In großer  
Auswahl aus  
starkem Leder  
zu sehr niedri-  
gen Preisen  
empfiehlt als  
Spezialität

**Wilhelm Coors**

Magdeburg-Sudenburg Halberstädter Str. 116.

**Kniestiefel**  
**Schaffstiefel**  
**Filzstiefel**  
**Schaffnerstiefel**  
**Holzstiefel**  
**Holzschuhe**

**Romane**  
zu verleihen **Tränkeberg 23.**

## Otto Breitfeld

Ecke Schwibbogen Wurstfabrik Schuhbrücke 1 u. 2

**Täglich frisch**  
**H. Knoblauchwurst**

**Pfd. 65 Pf.** 1653

**Jauersche und Saucischen**

Sudenburg **Paul Lorenz** Sudenburg  
Rottersdorfer Str. 6. 1 Rottersdorfer Str. 6. 1

**Schneidermeister**

Anfertigung eleganter Herren- u.  
Damen-Garderobe nach Maß  
unter Garantie tadelloser Sitzes. 1711

## Garnierte Damen- und Kinderhüte

sämtliche Putzartikel  
in reichhaltiger Auswahl. — Modernisierungen nach  
neuesten Modellen.  
Zauberhafte Ausführung bei billigster Preisstellung.

**Trauerhüte** in großer Auswahl.  
**Selma Typky** Neue Neustadt  
Schmidtstraße 47.

**Schulartikel** empfehlen die  
Buchhandlung Volksstimme.



Große frische Buschhasen, Rehwild  
und H. Waldkaninchen  
**H. Gante, Gantekeißel**, geschleht  
sowie sämtl. Geflügel  
zu ermäßigten Preisen.  
**Magd.-Buckau, Fr. Freundt**  
Feldstr. 3. 1870 Feldstr. 3.

# Dixin

Verbessertes  
im Gebrauch billigstes  
**Seifenpulver.**

Erleichtert bedeutend das Waschen und  
ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu  
gebrauchen. Überall erhältlich.  
Fakel 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:  
**Reibel & Co., Düsseldorf.**

**A. Typky**  
Magdeburg-Neustadt, Schmidtstraße Nr. 40a  
**Möbel, Spiegel u. Porzellanwaren**  
in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den  
vorteilhaftesten Bedingungen. — Auch auf Teilzahlung.  
Großes Lager fertiger Särge in allen Größen. 1097